

AKTUELLE CHRONIK

(März - Mai 1984)

von

Hannelore Wiertz-Louven

S Ü D A S I E N

BANGLADESH. Am 1.3. werden bei einem Generalstreik, zu dem die Opposition gegen die Militärregierung H.M. Ershads aufgerufen hatte, zwei Menschen getötet. Am 6.3. wird der Hausarrest für Hasina Wazad (Awami-Liga) und Khaleda Zia (National-Partei), unter dem sie wegen ihrer Rolle bei der Organisation des Generalstreiks gestanden hatten, aufgehoben. Am 7.3. erweitert Präsident H.M. Ershad sein Kabinett um fünf neue Minister, offensichtlich um der wachsenden Kampagne gegen die zweijährige Militärregierung entgegenzuwirken. Die fünf neuen Kabinettsmitglieder gehören der Janadal-Partei an, die der Militärregierung H.M. Ershads nahesteht. Am 18.3. werden die für die folgende Woche angesetzten Gemeinde(upa-zilla-)wahlen auf unbestimmte Zeit verschoben. H.M. Ershad hoffte, den Oppositionsparteien, die einen Boycott der bereits einmal verschobenen Wahlen angekündigt hatten, auf diese Weise entgegenzukommen und so einen neuen Anfang für Gespräche zu machen, die auch die künftigen Parlaments- und Präsidentschaftswahlen einschließen sollen. Am 30.3. ernennt Präsident H.M. Ershad den Leiter einer der 11-Parteien Oppositionsgruppe Ataur Rahman Khan zum Premierminister. Am 8.4. werden weitere 224 von mehr als 300 Arrestanten, deren Freilassung die Opposition zur Bedingung für einen weiteren Dialog mit der Militärregierung gemacht hatte, freigelassen; Hasina Wazed und Khaleda Zia machen jedoch weitere Gespräche von einer Aufhebung der Militärregierung abhängig.

Am 2.4. beginnt Indien mit "Dreiländereck" Assam-Westbengalen-Bangladesh mit dem Bau von Grenzbefestigungen. Der amtierende indische Hochkommissar in Dhaka wird mehrfach zur Entgegennahme von scharfen Protestnoten ins Außenministerium bestellt. Am 24.4. finden erneut Scharmützel an der Grenze zu Indien statt, bei denen ein Soldat (Bangladesh) getötet wird; am 25.4. wird dem indischen Hochkommissar in Dhaka eine weitere Note übergeben, in der der Protest gegen den Bau von Grenzbefestigungen (Wachtürmen) und die verschiedenen Luftraumverletzungen eingelegt wird und Indien für den Schußwechsel an der Grenze verantwortlich gemacht wird.

Vom 15.-18.4. Besuch des Bundespostministers Dr. Ch.

Schwarz-Schilling, es beginnen Verhandlungen über die Errichtung eines Digitaltelefonsystems in Bangladesh.

INDIEN. Anfang März gründet der frühere Chief Minister von Andhra Pradesh, Dr. Chenna Reddy, die National Democratic Party; die neue Partei soll auf den Idealen von Demokratie, Sekularismus, Sozialismus und der Philosophie Gandhis basieren.

Am 9.3. unterzeichnen Indien und die UdSSR ein Lieferabkommen für die neueste sowjetische technische Ausrüstung für Flugzeuge, Raketen, elektronische Aufklärungssysteme, Waffen und Kriegsschiffe.

Am 13.3. unterzeichnen Indien und Birma einen Vertrag über Grenzziehungen und Wirtschaftszonen in der Bay of Bengal und der Andaman Sea. Ähnliche Abkommen sind bereits mit anderen Anliegerstaaten geschlossen worden; wegen anhaltender politischer Spannungen stehen solche Verträge mit Bangladesh und Pakistan noch aus.

Am 27.3. ernennt Mrs. Indira Gandhi fünf neue Gouverneure (Delhi/Jammu und Kashmir/Gujerat/Madhya Pradesh/Assam/Meghalaya).

Bei Nachwahlen zum indischen Oberhaus (Raja Sabha) Anfang April erweitert die regierende Congress-I Partei ihren Sitzanteil von 132 auf 153, liegt damit aber immer noch um zehn Sitze unter der Zweidrittel-Mehrheit.

Ende März beginnen nahezu 300.000 Hafen- und Dockarbeiter einen 26tägigen Streik, um so ihren Lohnforderungen Nachdruck zu verleihen; der Streik wird am 20.4. beigelegt. Da klimabedingt die Hafenumschläge in diesem Zeitraum besonders hoch sind, sind die Verzögerungen und Verluste in den exportabhängigen Industrien gravierend. Am 9.4. beenden die westbengalischen Jutearbeiter einen 84tägigen Streik; die Exportverluste werden auf 70.000 t (bzw. 6 Mrd. ind.Rs.) beziffert.

Den gesamten März hindurch finden in den Bundesstaaten Punjab und Haryana Unruhen durch militante Sikhs statt; die Indische Zentralregierung versucht durch Polizei und paramilitärische Einheiten, die Ordnung trotz mehrerer Hundert Tote aufrechtzuerhalten. Am 5.3. wird die "Presidential Rule" im Punjab bis zum 5. Oktober 1984 verlängert.

Vom 7.-10.4. besucht Mrs. Indira Gandhi Lybien und Tunesien; wegen der Unruhen im Punjab ist ein Besuch in weiteren Staaten des Mittleren Ostens (Ägypten und Algerien) kurzfristig abgesagt worden. Vom 23.-25.4. besucht Präsident Zail Singh Mexiko, vom 26.-30.4. Argentinien; Themen gegenseitiger Verhandlungen sind die Süd-Süd-Kooperation und der Nord-Süd-Dialog.

Am 4.4. fliegt der erste indische Kosmonaut mit einem sowjetischen Team für 25 Stunden ins All.

Anfang April werden die Gespräche der India-Bangladesh-Joint-River Commission (JRC) zur Lösung der Konflikte bei der Gangeswasser-Regulierung wegen der Vorfälle an der Grenze zwischen Indien und Bangladesh erneut abgebrochen.

Auch im April und Mai dauern die schweren Unruhen mit vielen Mordanschlägen und Terrorakten im Punjab an. Am 13.4. nehmen mehrere Tausend Sikhs an einem Sternmarsch auf den Goldenen Tempel in Amritsar teil, um auf diese Weise ihre politische und religiöse Einheit und Stärke zu demonstrieren. Am 15.4. setzen militante Sikhs 37 Eisenbahnstationen in Nordindien in Brand. Die Zentralregierung reagiert auf die anhaltenden Terrorakte mit wiederholten Ausgangssperren (vor allem in Chandigarh), Fahrverbot für Motorräder und -roller (von denen aus die Terroristen operieren), Verbot der AISSF (All India Sikh Students Federation) sowie dem Sturm auf den Goldenen Tempel im Amritsar.

Am 20. und 21.5. finden Nachwahlen zu den Landesparlamenten in zweiundzwanzig Bundesstaaten statt.

Ende Mai wird Sikkim unter "President's Rule" gestellt.

PAKISTAN. Am 23.3. kam der Premierminister Malaysias Seri Mahathur Mohamad zu einem offiziellen Staatsbesuch; am 30.4. besucht der japanische Premierminister Yasuhiro Nakasone Pakistan; am 16.5. der U.S.-Vizepräsident George Bush; am 20.5. kommt der indische Foreign Secretary Maharajkumar Rasgotra zu Entspannungsgesprächen nach Pakistan.

S Ü D O S T A S I E N

BIRMA. Am 6.3. hält sich Dr. Jürgen Warnke (BMZ) in Rangoon auf.

Am 12.3. gibt der Premierminister U Maung Kha während der Eröffnung der Dritten Pyithu Hlataw einen Bericht zur Lage der Nation; der Stellvertretende Premierminister sowie Planungs- und Finanzminister Thura U Tun Tin erläutert die Ziele des Haushaltsplanes 1984/85 (drittes Jahr des vierten Vierjahresplanes); in den kurz- sowie den langfristigen Wirtschaftsplänen soll neben dem Ausbau der Landwirtschaft der Bergbau besonders gefördert werden.

Am 12.4. reiste U Maung Kha zu Besuchen nach Australien und Neuseeland.

INDONESIEN. Während seines dreitägigen Besuches vom 12. bis 14.3. führt der vietnamesische Außenminister Nguyen Co Thach Gespräche mit Staatspräsident Suharto, wobei er besonders an die Vermittlerrolle Indonesiens in Südostasien appellierte. Über den Inhalt dieser Gespräche wird der kambodschanische Koalitionsführer Son Sann am 16.3. in Jakarta informiert. Der indonesische Außenminister Dr. Mochtar erläutert die Möglichkeiten einer internationalen Konferenz über Kampuchea; einer nordvietnamesischen Teilnahme an einer solchen Konferenz steht jedoch ein Partner der kambodschanischen Koalitionsregierung, der Khmer Rouge, im Wege. Indonesien, das derzeit den Vorsitz des Ständigen Ausschusses der ASEAN hat, hat (laut Mochtar) die ASEAN-Lösung des Kampuchea-Konfliktes Co Thach erläutert und klar darauf hingewiesen, daß Indonesien die gegenwärtige Kampuchea-Politik der ASEAN unterstützt.

Wie Anfang März bekanntgegeben wurde, verringerten sich die Handelsüberschüsse 1983 von 5,42 Mrd. US\$ (1982) auf 4,16 Mrd. US\$ (1983); dabei hatten die Exporte einen Wert von 20,9 Mrd. US\$ (1982: 22,29 Mrd. US\$), die Importe einen Wert von 16,72 Mrd. US\$ (1982: 16,85 Mrd. US\$).

Am 2.4. trat der vierte Fünfjahresplan in Kraft, der ein 5%iges Wirtschaftswachstum bringen soll. Der Plan sieht u.a. 145 Mrd. US\$ an Neuinvestitionen vor, von denen wenig mehr als die Hälfte der Staat durch ein Bündel von zusätzlichen Steuern und Steuererhöhungen aufbringen will. Am Ende der Planperiode sollen ca. 9 Mio. zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen sein. Um alle ethnischen Gruppen für die Planziele zu engagieren, soll auch die bislang mehr im Hintergrund arbeitende chinesische Geschäftswelt besser integriert werden.

Am 18.4. wurde zwischen der indonesischen Regierung und der deutschen Messerschmitt-Bölkow-Blohm das Abkommen zur Errichtung der "New Transport Company" unterzeichnet. Standort des Gemeinschaftsprojektes ist zunächst München; finanziert wird es von MBB und der indonesischen NURTIO zu je 50%; erstes gemeinsames Entwicklungsprojekt ist der Helikopter NB109.

MALAYSIA. Mitte März schließt die Malaysian Chinese Association (Malaysias größte ethnische Partei) vierzehn Parteimitglieder aus, darunter den Rivalen des Parteichefs um die Parteiführung. Am 29.3. reichen zwei ausgeschlossene MCA-Minister ihren Rücktritt ein, um auf diese Weise den Parteichef zur Amtsniederlegung zu bewegen. Am 29.4. wird der amtierende Parteichef abgesetzt, am 6.5. der Ausschluß der vierzehn Parteimitglieder zurückgenommen.

Ende März wird ein Gesetz zur Einschränkung der Pressefreiheit verabschiedet.

Am 25.5. wird auf der Generalversammlung der United Malay's National Organisation der Premierminister Datuk Seri Mahathir Mohammad ohne Gegenstimme im Amt als Parteipräsident bestätigt.

Am 26.4. wurde Sultan Mahmood Iskander, Prinz von Johore, als der achte konstitutionelle Monarch von Malaysia für eine Amtsperiode von fünf Jahren proklamiert.

PHILIPPINEN. Am 14.5. fanden Wahlen zum Batasang Pambansa, der philippinischen Nationalversammlung, statt; am 18.5., nach einem bedeutenden Wahlverlust, löste Präsident Marcos sein 28köpfiges Kabinett auf. Es handelt sich um die erste große Regierungsumbildung seit 1972.

THAILAND. Vom 29.2.-3.3. Staatsbesuch von Bundespräsident Dr. Carl Carstens; begleitet war der deutsche Bundespräsident u.a. von Dr. Jürgen Warnke, Minister für Wirtschaftliche Zusammenarbeit.

Am 24.4. kam Premierminister Prem Tinsulanond zu einem Besuch nach Bonn. Am 10.5. kam der Papst zu einem 34-stündigen Besuch nach Thailand.

Am 23.5. wird in neunundzwanzig Provinzen wegen des Nachlassens kommunistischer Aktivitäten das Militärgesetz aufgehoben.

VIETNAM. Ende April finden sowjetische Manöver vor der vietnamesischen Küste statt.

O S T A S I E N

VR CHINA. Am 6.3. trat Li Xiannian eine Reise nach Pakistan, Jordanien, die Türkei und Nepal an; es ist die erste Auslandsreise Lis. Am 11.3. flog der chinesische Stellvertretende Außenminister Qian Qichen zu einer Gesprächsrunde zur Normalisierung der gegenseitigen Beziehungen nach Moskau. Am 23.3. kam der japanische Premierminister Yasuhiro Nakasone zu einem Staatsbesuch nach Peking.

Am 7.3. unterschrieben China und die Bundesrepublik Deutschland einen Vertrag zur Entwicklung des chinesischen Nachrichtensystems. Dieser Vertrag schließt die Entwicklung und die Forschung von Ausrüstungen für Telefon, Television, Radio und Satellitensysteme ein. Im März begannen Arbeiten zum Bau (Bürogebäude, Wohnungen, Hafenausbauten) an einem 4 Mrd. US\$ Joint Venture Projekt zwischen China und Hongkong in der Wirtschaftszone von Zhu-

hai. Am 12.3. wird in China ein Gesetz zum Patentrecht eingeführt, das für fünfzehn Jahre Schutz für patentierte ausländische Technologie auf der Basis gegenseitiger Abkommen gewährt.

Am 2.4. tritt Außenminister Wu Xueqian eine Auslandsreise u.a. nach Wien und Paris an; er führt Gespräche mit Vertretern der Europäischen Gemeinschaft, u.a. über Textilexporte aus China in Länder der EG. Vom 15.-18.4. befindet sich Sir Geoffry Howe, Großbritanniens Foreign Secretary, erneut zu Gesprächen über Hongkong in Peking. Am 24.4. kommt US-Präsident Ronald Reagan zu einem Staatsbesuch nach Peking.

Am 25.5. kündigt Deng Xiaoping an, daß Peking nach 1997 in Hongkong Truppen stationieren wolle. Am 28. Mai besucht der brasilianische Präsident, Joao Figueireda China, am 29.5. der malaysische Außenminister Tan Sri Ghazali Shafie.

HONGKONG. Mitte März werden mit der zehnten Runde die sino-britischen Gespräche über die Zukunft Hongkongs fortgesetzt, die 14. Runde dieser Gespräche begann am 14.5.

Mitte April kündigt das Handelshaus Jardine, Matheson & Co. die Verlegung seines Firmensitzes auf die Bermudas an.

Das Haushaltsdefizit für das Rechnungsjahr 1984/85 wird bei ca. 33 Mrd. Hongkong Dollar liegen; es soll durch eine Anhebung der Steuern ausgeglichen werden; im Haushaltsjahr 1983 sind die Exporte im Vergleich zum Vorjahr um 26% gestiegen (1983: 160,7 Mrd. H\$, Exporte = 104,4 Mrd. H\$, Re-Exporte 56,3 Mrd. H\$) die Importe sind um 23% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (1983: 175,4 Mrd. H\$). Auch der Tourismus verzeichnete 1983 einen Anstieg von 23% gegenüber dem Vorjahr.

JAPAN. Im April geben japanische Quellen bekannt, daß die Aufnahme von Beziehungen mit Nord-Korea auf ministerieller Ebene bevorsteht.

Am 30.4. trifft Premierminister Yasuhiro Nakasone zu einem Staatsbesuch in Pakistan ein; am 3.5. fliegt er weiter nach Delhi zu einem ersten viertägigen offiziellen Besuch eines japanischen Ministerpräsidenten nach dreiundzwanzig Jahren. Er spricht am 4.5. vor dem indischen Parlament.

Am 10.5. kommt US-Verteidigungsminister Caspar Weinberger zu einem offiziellen Gespräch nach Tokyo, der indonesische Außenminister Dr. Mochtar trifft seinen japanischen Kollegen in Tokyo.

NORDKOREA. Am 4.5. traf der Generalsekretär der KP Chinas Hu Yaobang zu offiziellen Gesprächen mit Kim Il-sung in Nordkorea ein.

Am 23.5. flog Kim Il-sung nach Moskau, die Verhandlungen werden sich wahrscheinlich um erneute sowjetische Militär- und Wirtschaftshilfe für Nordkorea handeln.

Mitte Mai besuchte ein nordkoreanisches Team der Korea Technical Cooperation Indien; zusammen mit der Association of Indian Engineering soll ein Programm zum Technologietransfer ausgearbeitet werden.

TAIWAN. Am 21.3. wurde Präsident Chiang Ching-kuo für eine weitere Amtsperiode von sechs Jahren gewählt.

Am 20.5. wird der ehemalige Provinzgouverneur Lee Teng-huiz zum Vizepräsidenten, auf der gleichen gesetzgebenden Versammlung wird Kuo-hwa zum siebten Präsidenten der Republik ernannt.